

Verein Agglomeration Rheintal

Dienstag, 4. Juli 2017

MEDIENMITTEILUNG

Gemeinsames Agglomerationsprogramm für ein lebenswertes Rheintal

Rheintal. Wo soll im Rheintal gewohnt, wo gearbeitet werden? Wo brauchen wir neue Verkehrsinfrastrukturen? Wo soll die Natur Raum haben? Wo sollen sich die Rheintalerinnen und Rheintaler erholen? Dies sind ein paar der Fragen, welche zehn Vorarlberger Rheinanlieger-Gemeinden und die zwölf Gemeinden des St. Galler Rheintals mit dem gemeinsamen Agglomerationsprogramm beantworten wollen.

Der noch junge grenzüberschreitende Verein Agglomeration Rheintal stellte an seiner zweiten Mitgliederversammlung wichtige Weichen für die Erarbeitung einer zukünftigen Entwicklungsstrategie für die Region Rheintal. Themen waren die weiteren Schritte für die Erarbeitung eines gemeinsamen Zukunftsbildes für unsere Region sowie die Form der Partizipation von Bevölkerung und Experten. Ebenfalls wurde über den Stand der laufenden Projekte Freiraum und Velotal-Rheintal informiert.

Neues Vereinsmitglied Feldkirch

Neu ist auch die Stadt Feldkirch als wichtige Grenzstadt Mitglied im Verein Agglomeration Rheintal. Wilfried Berchtold, Bürgermeister der Stadt Feldkirch, betonte in seinem Votum die Bedeutung der grenzüberschreitenden regionalen Zusammenarbeit. Ihm ist es wichtig, dass den Visionen auch konkrete wirksame Massnahmen folgen werden. Dies könne nur erreicht werden, wenn ein Wechsel von lokalem Denken hin zu einer gemeinsamen regionalen Verantwortung stattfindet.

Der Verein setzt zudem auf eine enge Zusammenarbeit mit den Projektverantwortlichen des Rhein-Hochwasserschutzprojektes Rhesi und der beiden Autobahnverbindungsprojekte Mobil im Rheintal und Netzstrategie mittleres Rheintal. Schlüsselpersonen dieser Jahrhundert-Projekte wurden in Vorstand und Projektteam eingebunden.

Gemeinsames Zukunftsbild für die Region

Nach der Analyse der vorhandenen Grundlagen erarbeiten die Verantwortlichen in einem ersten Schritt das Zukunftsbild. Unterstützt werden sie dabei von der Planergemeinschaft Metron AG und Rosinak & Partner. An einer Agglo-Konferenz anfangs 2018 wird das Zukunftsbild Gemeinden, Institutionen, Verbänden und der Bevölkerung vorgestellt. Anschliessend besteht die Möglichkeit zur Stellungnahme. Im März 2018 wird die Mitgliederversammlung des Vereins Agglomeration Rheintal das Zukunftsbild verabschieden. Darauf aufbauend werden Strategien und Massnahmen für die Entwicklung des unteren Alpenrheintals erarbeitet mit dem Ziel, im Jahr 2020 ein genehmigungsfähiges Agglomerationsprogramm beim Schweizer Bund einzureichen. Darin werden griffige und umsetzungsreife Massnahmen enthalten sein, welche praktische Antworten auf die Herausforderungen im Rheintal in den Bereichen Verkehr, Siedlung und Landschaft geben. Zweck des Agglomerationsprogrammes ist es, den Weg für eine abgestimmte Entwicklung von Siedlung, Verkehr und Landschaft im Rheintal aufzuzeigen und damit Bundessubventionen für wichtige Verkehrsinfrastrukturen im Rheintal zu erhalten.

Weiterführende Informationen und Unterlagen zum Thema Agglomerationsprogramm finden Sie unter:

www.areg.sg.ch

www.are.admin.ch (Rubrik Verkehr und Infrastruktur)

Auskunft erteilt:

Reto Friedauer
Präsident Verein Agglomeration Rheintal
Gemeindepräsident St. Margrethen
Telefon: 071 747 56 60
reto.friedauer@stmargrethen.ch

Geschäftsstelle:
ri.nova Impulszentrum, alte Landstrasse 106
CH-9445 Rebstein

Tel. direkt 071 722 95 52
info@rheintal.com
www.rheintal.com